

- Resonance
- Campus
- Service
- Basis
- Politik
- SMZ
- Rezensionen
- Berichte
- Dossiers
- Reihe 9

- KONTAKT | ANMELDEN
- PRINTARCHIV | F
- AKTUELLE INSERATE
- INSERIEREN
- ABONNIEREN UND KAUFEN
- KONTAKT | F | INSERATE



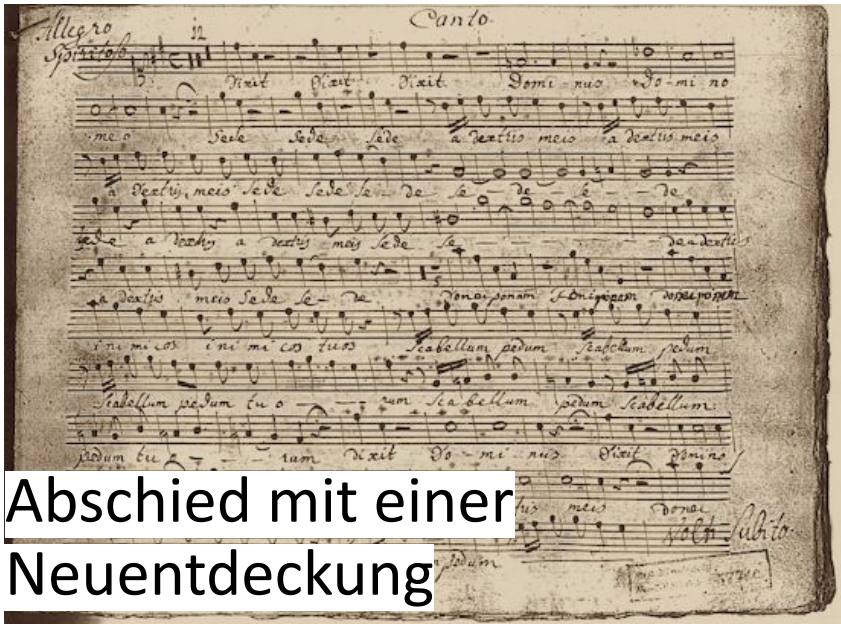
Resonance

Schweizer
Musikzeitung

Revue Musicale Suisse • Rivista Musicale Svizzera

Home > Resonance > Klassik > 2017 > 03 > Abschied mit einer Neuentdeckung

Mario Schwarz führt den Beromünster Pergolesi-Fund in der Ostschweiz auf



Abschied mit einer Neuentdeckung

Manuskriptseite des aufgefundenen «Dixit Dominus». Foto: zVg

1

Interview: Herbert Büttiker, 17.03.2017

Mit Erstaufführungen barocker Trouvailles beschliesst Mario Schwarz seine langjährige Arbeit mit dem Collegium Musicum Ostschweiz. Pergolesis kürzlich aufgespürte Kantate «Dixit Dominus» bezeichnet er als Sensation.

Giovanni Battista Pergolesi ist kein Unbekannter, lange Zeit war er sogar Kult. Wie ist es zu erklären, dass ein bedeutendes Werk erst jetzt zum Vorschein kommt?

INHALT KLASSIK

- > **Erster Preis für Geneviève Tschumi**
9. Internationaler Telemann-Wettbewerb in Magdeburg
- > **Abschied mit einer Neuentdeckung**
Mario Schwarz führt den Beromünster Pergolesi-Fund in der Ostschweiz auf
- > **Komponistenaufenthalt in der Brunner Schoeck-Villa**
Residenzstipendium der Auslandschweizer-Organisation (ASO)
- > **Saisonbilanz 2015/16 des Zürcher Kammerorchesters**
Bessere Auslastung und höhere Eigenwirtschaftlichkeit beim ZKO
- > **Siemens-Förderpreis für Michael Pelzel**
Schweizer Komponist erhält 35'000 Euro dotierten Kompositions-Förderpreis
- > **Theater Orchester Biel Solothurn vermittelt digital**
Jugendliche sollen mit Youtube-Videos angesprochen werden
- > **Otto Tausk nach Vancouver berufen**
St. Galler Chefdirigent übernimmt Amt in Kanada
- > **Zwanzig Jahre Neues Musiktheater**
Berliner Opernpreis der Neuköllner Oper und des Unternehmens Gasag
- > **Leichte Verluste bei der Tonhalle-Gesellschaft**
Zürcher Konzertveranstalter schreibt ein Minus von 44'930 Franken

Mario Schwarz: In den Klosterbibliotheken lagert unendlich viel Material und es gibt wenige, die da herumstöbern. Einer von ihnen ist Friedrich Hägele aus Aalen. Er hat Pergolesis *Dixit Dominus* in der Bibliothek des Chorherrenstifts Beromünster ausgegraben. Die *Missa Solemnis in C con organo concertante* von František Xaver Brixi, die wir im selben Konzert aufführen, hat Karlheinz Ostermann aus Silz im Tirol, wie manches andere, in der Bibliothek des Klosters Ottobeuren gefunden. Es ist eine mühevoll Arbeit, die nicht jeder auf sich nimmt. Man findet ja keine Partituren, sondern Einzelstimmen, Abschriften oder auch Abschriften von Abschriften. Im Falle Pergolesis war es besonders miserables Material. Alle, die damit zu tun hatten, haben über den schlechten Schreiber geflucht, der da am Werk war. Selber habe ich mich nicht mit diesem Material beschäftigt. Aber in der daraus hergestellten Partitur gab es tausend Fragen; ich habe stundenlang mit dem Herausgeber telefoniert.

Hat sich denn die Arbeit gelohnt? Obwohl Pergolesi nur 26 Jahre alt wurde, weist sein Werkverzeichnis ja eine beachtliche Zahl von Kirchenkompositionen auf, darunter ein weiteres «Dixit Dominus».

Es ist von der Anlage her ein wunderbares Werk, grösser als das Schwesterwerk, und ich denke auch, dass es Zukunft hat. Es zeigt eine kluge Verteilung der Soli, der solistischen Ensembles und des Chors, da herrscht eine schöne Abwechslung. Zudem ist diese Musik nicht nur sehr sanglich, sondern auch sehr klar textbezogen komponiert. Der Anfang etwa mit dem deklamatorischen «Dixit»-Ruf geht unter die Haut, oder der Schluss mit den langen Notenwerten im Stile antico zum «Sicut erat in principio» (Wie es war zu Anfang) hat wirkliche Grösse. Das alles ist sehr emotional und auch bildhaft – ein Orgelpunkt markiert den Schemel für die Füsse des Herrn, zu dem die Feinde werden sollen.

Wie sicher ist die Autorschaft? Gemäss MGG führte der legendäre Ruf des jung verstorbenen Genies zu einem blühenden Handel mit falsch zugeschriebenen oder gefälschten Kompositionen. Das Verhältnis von authentischen zu unechten Werken soll im Falle Pergolesis einen Spitzenwert von 1 zu 10 aufweisen.

Einen Beweis für die Echtheit dieses Werks gibt es nicht, bisher jedenfalls wurde kein originales Notenblatt oder auch nur der Hinweis auf eine Aufführung gefunden. Unbekannt ist auch der Weg, auf dem das Werk ins Stift Beromünster gelangt ist – und übrigens eine stark gekürzte Version auch in die Bibliothek des Klosters Einsiedeln. Es gibt keine historischen Belege, nur die kompositorische Handschrift, wie man sie aus den gesicherten Werken kennt und die man hier wiederfindet, typische Rhythmen, die Behandlung von Fermaten. Ein Beweis fehlt, aber vom Stilistischen her hat man stark das Gefühl, dass da wirklich ein sehr guter Komponist am Werk war und der Verlag es zu Recht unter dem Namen Pergolesi herausgibt.

Mario Schwarz hat das Collegium Musicum Ostschweiz mehr 40 Jahre lang geleitet. Er ist besonders mit Uraufführungen von Schweizer Komponisten hervorgetreten, zum Beispiel 2004 mit der Oper *Tredeschin* von Gion Antoni Derungs. 2009 konnte er Heinrich von Herzogenbergs Violinkonzert aus der Taufe heben. 2010 dirigierte er zum 100. Todestag Henry Dunants Derungs' szenisches Musikwerk *Henry Dunant* – das Libretto stammte von Hans-Rudolf Merz ([SMZ 12/2010, Seite 25](#)).

ABSCHIEDSKONZERT VON MARIO SCHWARZ

Erstaufführungen von F. X. Brixi und G. B. Pergolesi

So 09. April, 17 Uhr, Stiftskirche Bischofszell

Do 13. April, 19 Uhr, Kirche St. Fiden, St. Gallen

Fr 14. April, 17 Uhr, evangelische Kirche Heiden

Muriel Schwarz, Sopran; Kismara Pessatti, Alt; Nik Kevin Koch, Tenor; Chasper-Curò Mani, Bass; Christian Busslinger, Orgel; Chor und Orchester des Collegium Musicum Ostschweiz

> Projekt «Euvres Suisses» ist abgeschlossen

Pro Helvetia hat internationale Tourneetätigkeit Schweizer Orchester unterstützt

[RSS-Feed](#)

KONZERTE

APRIL 2017

Do. 20.04. Orpheum – Young Soloists on Stage
Ort: Tonhalle Zürich, Grosser Saal
Zeit: 19:30

So. 23.04. Stimmung (1968) von Karlheinz Stockhausen
Ort: Zürich, ZHdK, Toni Areal
Zeit: 20:00

Mo. 24.04. SMC Lausanne - saison 2016-2017
Ort: HEMU Lausanne - Utopia I
Zeit: 19:00

MAI 2017

Mi. 03.05. Himmelhoch jauchzend mit Thomas Quasthoff
Ort: KKL Luzern, Konzertsaal
Zeit: 19:30

Do. 04.05. Himmelhoch jauchzend mit Thomas Quasthoff
Ort: KKL Luzern, Konzertsaal
Zeit: 19:30

[> mehr](#)

Kommentare

Neuer Kommentar

Titel

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein

Name / Vorname

Senden

Ihr Beitrag wird nach redaktioneller Prüfung veröffentlicht.

[IMPRESSUM](#) | [SITEMAP](#) | [VEREIN SMZ](#) | [AGB/DATENSCHUTZ](#) | [NETIQUETTE](#)
[ANMELDEN](#) | [PRINTARCHIV](#)